

Markt Hirschaid

Auswahl eines Netzbetreibers für den Aus- bzw. Aufbau eines Gigabit Netzes gem. Gigabitrichtlinie des Bundes 2.0 (2024) (Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“)

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Verfahrensbrief

Stand: 19.05.2026

Inhalt:

1. Übersicht über Ziel, Hintergrund und Ablauf des Vergabeverfahrens
2. Vergabeunterlagen
3. Leistungsbeschreibung
4. Ablauf des Vergabeverfahrens

1. Übersicht über Ziel, Hintergrund und Ablauf des Vergabeverfahrens

Der Markt Hirschaid (im Folgenden Auftraggeber) ist eine Marktgemeinde im Landkreis Bamberg. Der Auftraggeber hat bereits Förderverfahren nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR) durchgeführt. Im jetzigen Vergabeverfahren sucht er einen Partner, der den Ortsteil Kleinbuchfeld im Wirtschaftlichkeitslückenmodell nach der Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 vom 30.04.2024 (Gigabit-RL 2.0) ausbaut. Nach dem Ende der Maßnahme müssen alle Teilnehmer an 52 Adresspunkten mit FTTB/H-Technologie zuverlässig mit Bandbreiten von mindestens 1 Gigabit/s symmetrisch versorgt werden. Die Förderung erfolgt im Rahmen des Lückenschlussprogramms. Der Markt Hirschaid plant überdies eine Förderung nach der Bayerischen Kofinanzierungs-Gigabitrichtlinie 2.0 (KofGibitR 2.0) in Anspruch zu nehmen.

Hierzu führt der Markt Hirschaid ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durch, §§ 12 Abs. 1 KonzVgV, 17 VgV. Ziff. 5.11 der Gigabit-RL 2.0 fordert, Leistungen in einem transparenten, wirtschaftlichen und diskriminierungsfreien Auswahlverfahren nach den Vorgaben der Gigabit-Rahmenregelung zu vergeben. Die Grundsätze des Europäischen Vergaberechts sind zu beachten. Nationale Vergabebestimmungen sind nach Maßgabe des

Haushaltsrechts anzuwenden. Daher wendet der Auftraggeber die Vorschriften der Konzessionsvergabeverordnung i.V.m. der Vergabeverordnung an, auch wenn die Auftragswertschätzung unter dem Schwellenwert zur Anwendung des Kartellvergaberechts für Dienstleistungskonzessionen liegt.

Das Vergabeverfahren wird von der Kanzlei Bühner & Partner, Nürnberg, betreut (trautmann@buehner-rae.de / Tel.: 0911 255865-0).

2. Vergabeunterlagen

Der Auftraggeber stellt die folgenden Vergabeunterlagen über das Vergabeportal DTVP zur Verfügung:

- Verfahrensbrief
- Vertragsentwurf mit Anlagen
 - Anlage 1: Sämtliche unter § **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** genannte Rechtsgrundlagen in ebendieser Reihen- und Rangfolge (Anlage 1 besteht aus den Anlagen 1.1 bis 1.11)
 - Anlage 2: Leistungsbeschreibung Hirschaid Lückenschluss
 - [Anlage 3: Bauzeit- und Zahlungsplan, wird später zum Vertrag hinzugefügt]
 - [Anlage 4: Ausbauplanung nebst georeferenzierter Liste der auszubauenden Adresspunkte, wird später zum Vertrag hinzugefügt]
 - [Anlage 5: Verbindliches bezuschlagtes Angebot des TKU, wird später zum Vertrag hinzugefügt]
- Anlage VV1: Formular Teilnahmeantrag inklusive Erklärungen zu Bewerbungsgemeinschaften, Eignungsleihe und Unterauftragnehmern
- Anlage VV2: Referenzblatt
- Anlage VV3: Formular Eigenerklärung Russlandsanktionen
- Anlage VV4: Angebotsblatt
- Anlage 04_Anlage_4_a: Finanzplan Wirtschaftlichkeitslücke
- Anlage D1.4-A: Bieterangaben Leistungsbeschreibung Hirschaid Lückenschluss
- Anlage 11_B1.0: Übersichtskarte Ausbaugebiet Hirschaid Lückenschluss
- Anlage 11_B1.1: Detailkarte Ausbaugebiet Hirschaid Lückenschluss
- Anlage 13_B2: Adressliste Ausbaugebiet Hirschaid Lückenschluss
- Anlage 15_B3: Geförderte Infrastruktur Hirschaid

3. Leistungsbeschreibung

Der Auftragnehmer übernimmt die Planung, den Bau und den Betrieb des zu errichtenden Gigabit-Netzes.

Die genaue Leistungsbeschreibung ergibt sich aus dem beiliegenden Vertragsentwurf, der Beschaffungsgrundlage sowie den beiliegenden Förderunterlagen.

4. Ablauf des Vergabeverfahrens

4.1. Allgemeines

Der Markt Hirschaid schreibt die o.g. Leistungen im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb gem. §§ 12 Abs. 1 KonzVgV, 14 Abs. 4 VgV aus. Das Verhandlungsverfahren ist zweistufig aufgebaut. Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs muss das Unternehmen seine Eignung nachweisen. Im Anschluss daran fordert der Auftraggeber die geeigneten Bewerber zur Abgabe eines Angebots aus. Diese Angebote werden im Rahmen von Verhandlungsgesprächen vorgestellt. Anschließend werden die finalen Angebote abgegeben und es erfolgt der Zuschlag.

Bewerber- bzw. Bieterfragen:

Fragen können die Bewerber im Teilnahmewettbewerb bzw. späteren Bieter in der Angebots- und Verhandlungsphase jederzeit und ausschließlich an die Verfahrensbevollmächtigten richten. Fragen dürfen nicht an den Auftraggeber und ihre Vertreter gerichtet werden!

Fragen sind grundsätzlich über die Kommunikationsfunktion des Vergabeportals zu stellen oder im Falle technischer Probleme per E-Mail an

trautmann@buehner-rae.de

zu richten.

Die Fragen werden anonymisiert und mit den Antworten allen Bewerbern/Bietern zur Verfügung gestellt. Die Unternehmen sind selbst dafür verantwortlich, sich auf der Vergabeplattform über eingestellte und beantwortete Bewerber- bzw. Bieterfragen zu informieren.

4.2. Teilnahmewettbewerb

Zur Teilnahme am Verfahren ist eine unbegrenzte Zahl an Unternehmen aufgefordert. Zur Teilnahme am Vergabeverfahren müssen interessierte Unternehmen in einem Teilnahmewettbewerb die Teilnahme beantragen. Dazu müssen sie fristgerecht bis zum **22.06.2026, 12:00 Uhr**, einen Teilnahmeantrag einreichen.

4.2.1. Anforderungen an den Teilnahmeantrag

Für das Einreichen des Teilnahmeantrags ist zwingend das in den Vergabeunterlagen enthaltene Formular „Teilnahmeantrag“ (**Anlage VV1**) zu verwenden. Dieser Teilnahmeantrag muss

- ausgefüllt,
- an allen geforderten Stellen mit dem Namen des Erklärenden versehen,
- mit den geforderten Anlagen versehen und
- **als PDF-Dokument,**
- über das Bietertool auf das Vergabeportal hochgeladen werden.

Des Weiteren müssen die folgenden Anlagen ausgefüllt und mit dem Namen des Erklärenden versehen sein:

1. Eigenerklärung auf dem Formblatt Referenzen (**Anlage VV2**)
2. Eigenerklärung zu den Russland-Sanktionen (**Anlage VV3**)
3. Unternehmensprofil des Teilnehmers (Mindestangaben: Gründung des Unternehmens, Mitarbeiteranzahl und Geschäftsfelder)
4. Erklärung Nachunternehmer (sofern benötigt)
5. Erklärung Bietergemeinschaft (sofern benötigt)
6. Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen / Eignungsleihe (sofern benötigt)

Wichtiger Hinweis:

Das Einreichen der Teilnahmeanträge und der Anlagen hat unbedingt über das Bietertool der Vergabepattform zu erfolgen! Keinesfalls darf die Kommunikationsfunktion oder ein anderer Weg zur Übermittlung gewählt werden, weil nur die Übermittlung über das Bietertool die vorfristige Kenntnisnahme der Angebote verhindert.

Bei anderer Übermittlung als über das Bietertool droht der Ausschluss des Angebots!

4.2.2. Prüfung der Eignung

Das Unternehmen ist geeignet, wenn es die folgenden Eignungskriterien erfüllt:

4.2.2.1. Meldung nach § 5 TKG

Das Unternehmen muss bei der Bundesnetzagentur als gewerblicher Betreiber öffentlicher Telekommunikationsnetze und Anbieter von öffentlich zugänglichen Telekommunikationsdiensten nach § 5 TKG gemeldet sein.

Das Unternehmen muss seine Meldung durch eine Eigenerklärung auf dem Formblatt Teilnahmeantrag (Anlage VV1) unter Angabe der DREG-Nr. nachweisen.

4.2.2.2. Mindestjahresumsatz

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen von mindestens EUR 850.000.

Das Unternehmen muss seinen Umsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren durch eine Eigenerklärung auf dem Formblatt Teilnahmeantrag (Anlage A) nachweisen.

4.2.2.3. Betriebshaftpflichtversicherung

Das Unternehmen muss eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens EUR 2.000.000,00 [in Worten: Euro Zweimillionen] je Schadensfall für

Personenschäden und über mindestens EUR 3.000.000,00 [in Worten: Euro Dreimillionen] je Schadensfall für Sachschäden bei einem in einem Mitgliedsstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmen unterhalten. Beide Schadenskategorien müssen im Schadensfall parallel zueinander mit den genannten Deckungssummen abgesichert sein.

Das Unternehmen muss das Vorliegen seiner Versicherung durch eine Versicherungsbescheinigung oder Deckungszusage nicht älter als 6 Monate nachweisen.

4.2.2.4. Referenzen

Das Unternehmen muss über ausreichende Erfahrungen verfügen, um den Auftrag in angemessener Qualität auszuführen. Hierzu muss es innerhalb der letzten fünf Kalenderjahre mindestens drei mit dem Auftragsgegenstand vergleichbare Referenzprojekte durchgeführt haben. Damit ein Referenzprojekt mit dem Auftragsgegenstand vergleichbar ist, muss das Referenzprojekt die Planung, den Bau und den Betrieb eines Gigabit-Netzes umfassen. Des Weiteren muss das Projekt mindestens 35 Gebäudeadressen anbinden und ein Ausbauvolumen von EUR 300.000,00 netto.

Das Unternehmen muss seine Erfahrungen durch eine Eigenerklärung auf dem Formblatt Referenzen (Anlage VV2) mit Darstellung von mindestens drei, vergleichbaren Referenzen nachweisen. Die Darstellung muss die folgenden Informationen enthalten:

- a) Abschluss des Referenzprojektes darf nicht mehr als fünf Kalenderjahre zurückliegen,
- b) Angabe des Auftraggebers und der Kontaktdaten des Auftraggebers,
- c) Angabe der angebundenen Gebäudeadressen und
- d) Angabe der Höhe des Ausbauvolumens.

4.2.3. Ende des Teilnahmewettbewerbs

Der Auftraggeber fordert die geeigneten Unternehmen zur Abgabe von Erstangeboten und zur Teilnahme an der Verhandlungsphase auf. Die Bewerber, die zur Teilnahme an der Verhandlungsphase aufgefordert worden sind, nehmen als Bieter teil.

5.3. Angebots- und Verhandlungsphase

Die Bewerber, die zur Abgabe eines Erstangebots aufgefordert worden sind, nehmen als Bieter an der Angebots- und Verhandlungsphase teil. Der Auftraggeber behält sich vor, auch auf das Erstangebot bereits einen Zuschlag zu erteilen, §§ 12 Abs. 1 KonzVgV, 17 Abs. 11 VgV.

Die Bieter werden gesondert aufgefordert, ein Erstangebot abzugeben (vgl. Ziffer 5.3.1.) und an Verhandlungsgesprächen (vgl. Ziffer 5.3.2.) teilzunehmen.

5.3.1. Erstangebot

Zur Abgabe eines Angebots muss innerhalb der Angebotsfrist das Erstangebot hochgeladen werden.

Das Erstangebot besteht aus den **folgenden Angebotsunterlagen**:

- Angebotsblatt (**Anlage VV4**)
- Finanzplan Wirtschaftlichkeitslücke (**04_Anlage_4_a**)
- Bieterangaben Leistungsbeschreibung Hirschaid Lückenschluss (**Anlage D1.4-A**)
Die Bieterangaben Leistungsbeschreibung Hirschaid Lückenschluss können durch eigene Darstellungen ergänzt werden.
Hinweis: Der Auftraggeber fragt Bieterangaben in der Anlage D1.4-A ab, da der Auftraggeber diese Daten im Förderverfahren gegenüber dem Projektträger angeben muss. Die Angaben in der Anlage D1.4-A werden zwar Vertragsbestandteil, Wertungsrelevant sind lediglich die Angaben aus dem Angebotsblatt (Anlage VV3).

Die Angebotsunterlagen müssen an den dafür vorgesehenen Stellen ausgefüllt werden.

Die Dokumente Angebotsblatt (**Anlage VV4**) und der Finanzplan Wirtschaftlichkeitslücke (**04_Anlage_4_a**) sind **jeweils im Dateiformat XLSX und PDF** zu übermitteln.

Das Dokument Bieterangaben Leistungsbeschreibung Hirschaid Lückenschluss (**Anlage D1.4-A**) ist im **Dateiformat PDF** zu übermitteln.

Wichtiger Hinweis:

Das Einreichen der Angebote hat unbedingt über das Bietertool der Vergabeplattform zu erfolgen! Keinesfalls darf die Kommunikationsfunktion oder ein anderer Weg zur Übermittlung gewählt werden, weil nur die Übermittlung über das Bietertool die vorfristige Kenntnisnahme der Angebote verhindert.

Bei anderer Übermittlung als über das Bietertool droht der Ausschluss des Angebots!

5.3.2. Verhandlungsgespräche

Im Rahmen des Verhandlungsgesprächs sollen die Bieter ihre Unternehmen vorstellen und ihr Angebot präsentieren.

Gegenstand der Verhandlungen sind alle Aspekte des zuvor eingereichten Angebots mit Ausnahme in den Vergabeunterlagen festgelegten Mindestanforderungen und Zuschlagskriterien.

Es wird erwartet, dass die für die Auftragsdurchführung vorgesehenen Teammitglieder, insbesondere die Projektverantwortlichen, anwesend sind.

Den Bietern stehen für ihren Vortrag 30 Minuten zur Verfügung. Im Anschluss an diesen Vortrag stehen 45 Minuten für Fragen / Diskussion zur Verfügung. Wenn es sich anbietet, kann zur Veranschaulichung auf Referenzprojekte Bezug genommen werden.

Der Auftraggeber wird den Bietern zu gegebener Zeit die konkreten Termine für die Verhandlungsgespräche und deren Modus (Termin vor Ort oder Videokonferenz) mitteilen. Der Auftraggeber behält sich vor, die Bedingungen der Verhandlungsgespräche nach entsprechender Ankündigung zu modifizieren.

Näheres zum Ablauf der Verhandlungsgespräche wird der Auftraggeber mit der Aufforderung zum Erstantebot bekanntgeben.

5.3.3. Ende der Verhandlungsphase

Am Ende der Verhandlungsgespräche unterrichtet der Auftraggeber die Bieter über deren Abschluss und legt eine einheitliche Frist für die Einreichung neuer oder überarbeiteter Angebote als finales Angebot fest. Dabei können die Bieter auch erklären, dass am Erstangebot festgehalten wird.

5.3.4. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot. Dabei wird der Preis zu 80 % und die Qualität zu 20 % gewertet. Maximal können 1.000 Punkte erreicht werden.

Erreichen 2 Bieter die gleiche Punktzahl erhält das preislich bessere Angebot den Zuschlag, nicht das qualitativ bessere.

5.3.4.1. Preiskriterium

Der Preis besteht aus der Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke.

Der Preis wird wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 800 Punkten umgerechnet:

- 800 Punkte erhält das Angebot mit der niedrigsten Wirtschaftlichkeitslücke.
- 0 Punkte erhalten Angebote mit dem 1,5-fachen Wert der niedrigsten Wirtschaftlichkeitslücke oder höher.
- Die Punkte werden über lineare Interpolation zwischen dem niedrigsten Wirtschaftlichkeitslücke und dem 1,5-fachen Wert der niedrigsten Wirtschaftlichkeitslücke mit einer Stelle nach dem Komma ermittelt.

5.3.4.2. Qualitätskriterien

5.3.4.2.1. Ausbauzeitraum

Der Ausbauzeitraum besteht aus der Realisierungsfrist nach Ziff. 6.1 des Vertragsentwurfs.

Der Ausbauzeitraum wird wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 150 Punkten umgerechnet:

- 150 Punkte erhält das Angebot mit dem kürzesten Ausbauzeitraum.
- 0 Punkte erhalten Angebote mit dem 1,5-fachen Wert des kürzesten Ausbauzeitraums oder einem höheren Ausbauzeitraum.
- Die Punkte werden über lineare Interpolation zwischen dem niedrigsten kürzesten Ausbauzeitraums und dem 1,5-fachen Weert des kürzesten Ausbauzeitraums mit einer Stelle nach dem Komma ermittelt.

5.3.4.2.2. Einsatz alternativer Verlegemethoden

Das Angebot des Bieters erhält 50 Punkte, wenn der Bieter alternative Verlegemethoden nach Ziff. 6.5 der Gigabit-Richtlinie Gigabit-RL 2.0 einsetzt.

Das Angebot des Bieters erhält in diesem Zuschlagskriterium 0 Punkte, wenn der Bieter keine alternativen Verlegemethoden nach Ziff. 6.5 der Gigabit-Richtlinie Gigabit-RL 2.0 einsetzt.

Im Auftrag der Vergabestelle:

Rechtsanwalt Fabian Trautmann

Bühner & Partner Rechtsanwälte mbB